

Kooperation zwischen Landwirtschaft und Tourismus zur Stärkung lokaler Wertschöpfungsketten

Werner Hediger (Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung, HTW Chur) und
Dominique Barjolle (FiBL und ETH Zürich)
Moderationssprachen: Deutsch und Englisch

Verschiedene Länder verfolgen Qualitäts- und andere Strategien (z.B. Förderung von Bioprodukten und regionalen Erzeugnissen) mit dem Ziel, den Bedürfnissen der Konsumenten zu dienen, die Wertschöpfung im Landwirtschafts- und Ernährungssektor zu stärken und die Einkommenssituation der Landwirte zu verbessern. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die der Landwirtschaft nachgelagerte Wertschöpfungskette durch vertikale Märkte charakterisiert sind, in denen Marktmacht und Marktverhalten der beteiligten Akteure massgeblichen Einfluss auf Preisgestaltung und Aufteilung der Margen unter die verschiedenen Akteure haben können, so dass die erhofften Ziele der Politik oft nicht oder nur unzureichend realisiert werden. Eine Möglichkeit, die Rolle der Marktmacht besser zu kontrollieren, die Interessen der betroffenen Akteure zusammenzubringen und zugleich die Transaktionskosten zu vermindern, besteht in einer vertraglichen Zusammenarbeit (Kooperation) unterschiedlicher Akteure entlang von Wertschöpfungsketten und einer damit verbundenen Verkürzung der Verkaufskanäle zwischen Produzenten und Konsumenten (Umgehen von intermediären Akteuren).

Vor diesem Hintergrund wollen wir in unserem Workshop Fragen nachgehen, welche sich im Zusammenhang mit der Errichtung integrierter Wertschöpfungsketten durch vertragliche Kooperation zwischen Landwirten und lokalen Gewerbebetrieben (Verarbeitern) einerseits und Gastronomie-/Beherbergungsbetrieben andererseits ergeben: Wie wirkt sich dies auf die gesamte Wertschöpfung und deren Aufteilung entlang der Wertschöpfungsketten aus? Wer profitiert am meisten von einer derartigen Kooperation? Welche institutionellen Regelungen gilt es zu beachten und welche Organisationsformen sind vorzuziehen (insbesondere mit Blick auf Marketing- und Marken-Strategien)? Mit welchen Synergieeffekten ist zu rechnen bzw. welche Synergien sollten gezielt angestrebt werden? Worin bestehen Vor- und Nachteile einer Kooperation von Landwirtschaft und Tourismus bei der Vermarktung lokaler Produkte (insbesondere in landwirtschaftlich-touristisch geprägten Regionen)? Sind die Erkenntnisse regional übertragbar?

Im Workshop sollen Erfahrungen und Ideen aus Wissenschaft und Praxis zusammengetragen und

diskutiert werden. Dies soll der Erarbeitung von Empfehlungen und Anregungen für die praktische Umsetzung und für weiterführende wissenschaftliche Untersuchungen sowie der Schaffung und Stärkung interpersoneller Netzwerke unter den Teilnehmenden für eine weitergehende Zusammenarbeit dienen.

Ablauf des Workshops: Impulsreferate (mit eingeladenen Beiträgen), moderierte Gruppendiskussion und gemeinsame Synthese.